Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ

Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich

Band: - (1979-1980)

Heft: 14

Rubrik: Wien : Striptease einmal anders

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

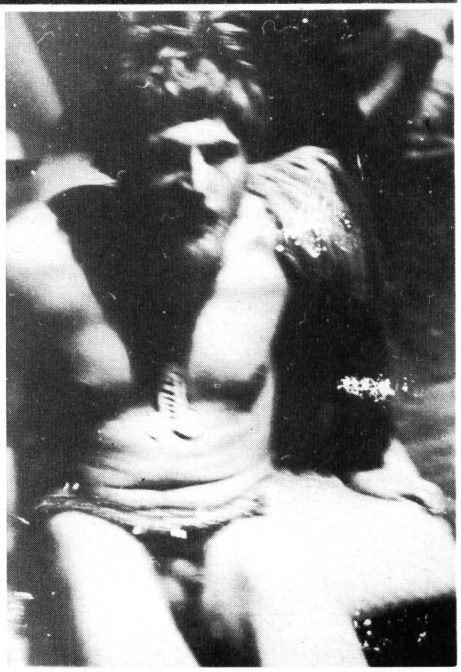
Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WIEN:

Striptease...

Das "extrablatt" ist eine linksliberale monatszeitschrift, die seit ca. 2 jahren existiert. Seit einiger zeit leidet das blatt offenbar unter massiven finanziellen schwierigkeiten; in der weihnachtsnummer nimmt der chefredakteur Harald Irnberger einen anlauf, diese zu beheben, mit der nicht gerade brandneuen idee, mit nacktem frauenkörper publikum zu werben: zur abwechslung zeitgemäss verschnürt als weihnachtspaket. Er empfand das foto durchaus nicht als ungewöhnlich oder frauenfeindlich, das liess er die frauen, die ihn deswegen anriefen, wissen; er war jedoch bereit zu diskutieren. Ein termin wurde vereinbart. Pünktlich auf die minute wurden 23 frauen vorstellig, um eine bitte an ihn heranzutragen. Zu ihrem erstaunen fand ER plötzlich die vorstellung, als nacktes titelbild zu erscheinen nicht so gut, sogar in höchstem mass erschreckend, und er weigerte sich, sich freiwillig auszuziehen. Wohl oder übel mussten da die frauen selbst diese delikate aufgabe übernehmen. Trotz seiner heftigen gegenwehr halfen ihm die frauen unter gütlichem zureden aus den kleidern, konsequent einschliesslich der unterhosen. Im sinne der gleichberechtigung wurde ihm christbaumschmuck um den bauch gewunden. Trotz aller bemühungen der fotografinnen reichte Irnberger als Model nicht einmal an die qualität seines eigenen titelbildes. Die damen zogen enttäuscht ab. Obwohl uns aus wie üblich wohl informierten quellen bekannt ist, dass sowohl blattinterne als auch andere journalistinnen und leserinnen protestbriefe an die redaktion geschickt hatten, erschien die nächste nummer des "extrablatt" unberührt von allen reaktionen.

Feministinnen aus Wien

..einmal anders